



Rupert Ebner, Eva Rosenkranz

Pillen vor die Säue

*Warum Antibiotika in der Massentierhaltung
unser Gesundheitssystem gefährden*

256 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-96238-206-3,
20,00 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Die größte Gesundheitskrise unserer Zeit ist da – und sie heißt nicht Corona

Wie verwundbar wir, unsere Gesellschaft und unser Gesundheitssystem sind, hat uns das Coronavirus vor Augen geführt. Dass uns bakterielle Infektionen in Folge von Antibiotikaresistenzen in eine noch größere globale Gesundheitskrise stürzen könnten, wird hingegen immer noch unterschätzt. In ihrem Buch »Pillen vor die Säue« (ET 16.03.2021) reden Rupert Ebner und Eva Rosenkranz Klartext: über »Schweinereien« in Intensivmastanlagen und Schlachtbetrieben – und über unser nicht zukunftsfähiges Agrarsystem. Denn der immense Einsatz von Antibiotika in der Massentierhaltung vermehrt nicht nur das Leid der Tiere, sondern gefährdet auch unsere eigene Gesundheit – und unser Leben.

Schon 1994 warnte die Mikrobiologin Laurie Garrett vor den »kommenden Plagen«, neuen Infektionskrankheiten, die jederzeit überall dort entstehen könnten, wo Menschen in vorher unberührte Ökosysteme eingreifen. Viele ignorierten ihre Prognosen – bis Corona kam. Doch wie wäre es, wenn wir beim Thema Antibiotikamissbrauch endlich aktiv gegensteuern würden und nicht warten, bis die Katastrophe über uns hereinbricht? Mit »Pillen vor die Säue. Warum Antibiotika in der Massentierhaltung unser Gesundheitssystem gefährden« haben die Autorin Eva Rosenkranz und der Tierarzt Rupert Ebner eine überfällige Warnung verfasst. Im Zentrum steht dabei die Tierhaltung in der industriellen Landwirtschaft, die ohne massiven Antibiotikaeinsatz nicht möglich ist und gewaltige Kollateralschäden für Umwelt, Gesellschaft und jeden Einzelnen verursacht. Unsere Nutztiere sind hier ebenso Opfer eines Systems der kontinuierlichen Entwertung wie die Landwirtinnen und Landwirte.

»Wissenschaftler, Mediziner und Gesundheitsorganisationen weltweit sind seit Jahren alarmiert: Zu den wesentlichen Treibern bei der Entwicklung sogenannter Killerkeime gehört die derzeit vorherrschende Landwirtschaft, in der Antibiotika als Betriebsmittel in Tonnen gerechnet werden. Die Resistenz von Bakterien schreitet daher weltweit so schnell voran, dass wir uns mit der größten Gesundheitskrise unserer Zeit konfrontiert sehen«, beschreiben Ebner und Rosenkranz die Lage. Denn ohne die bisherige Wunderwaffe Antibiotika in Tropf und Tablette würden Operationen riskant und selbst kleine Infektionen potenziell lebensgefährlich.

»Pillen vor die Säue« erläutert Zusammenhänge, benennt Tatbestände und zeigt auf, was jetzt zu tun ist – für mehr Tierwohl, gesunde Menschen und eine intakte Umwelt.



© Rupert Ebner

Rupert Ebner

Seit Jahrzehnten praktiziert Rupert Ebner in einer Gemeinschaftspraxis für Tiere in der Landwirtschaft und ist dadurch Zeuge besorgniserregender Entwicklungen im Umgang mit Nutztieren. Der studierte Tiermediziner war lange Zeit Vizepräsident der Bayerischen Landestierärztekammer. Er war Umwelt- und Gesundheitsreferent von Ingolstadt und ist bei der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft aktiv. Er war mehr als zehn Jahre lang Schatzmeister von [Slow Food Deutschland](#) und Mitorganisator der alljährlichen Berliner Demo »Wir haben es satt«.



© Matthias Francke

Eva Rosenkranz

Eva Rosenkranz ist Literaturwissenschaftlerin. Seit Langem beschäftigt sich die preisgekrönte Autorin und Lektorin mit Naturschutz, Biodiversität und Landwirtschaft. Wohnhaft im erweiterten Umkreis von München, erfährt sie am eigenen Leib, was es heißt, wenn Flächenfraß und Naturverlust immer präsenter werden. In ihrer Heimatgemeinde engagiert sie sich daher für Insektenschutz und den Erhalt natürlicher Lebensräume. Ihre Erfahrungen hat sie in den Büchern »Das große Insektensterben« (gemeinsam mit Andreas Segerer; ausgezeichnet mit dem Salus-Medienpreis 2019) und »Überall ist Garten« (Deutscher Gartenbuchpreis 2020) zu Papier gebracht. In ihrem aktuellen Buch »Pillen vor die Säue« (März 2020) beschäftigt sie sich, gemeinsam mit dem Tierarzt Rupert Ebner, mit der Antibiotikaproblematik.

Pressestimmen

»Das Buch eignet sich als Geschenk für jeden Leser, der an gesunder Ernährung und nachhaltiger Landwirtschaft interessiert ist.«

Roland Seifert, BIOSpektrum

»Es gibt Bücher, die lassen einen nicht mehr los.«

Elisabeth Adam, Monatsbrief Buchhandlung Bad Ems

»Das Buch lässt sich gut lesen und gibt tiefe Einblicke in die industrielle Fleischproduktion.«

Tanja Neuvians, Spektrum der Wissenschaft

»Der bekanntermaßen kritische Tierarzt und die preisgekrönte Autorin legen rund um den unüberlegten Einsatz von antimikrobiellen Wirkstoffen gekonnt den Finger in die Wunde, werben für Biodiversität und arbeiten die zugegebenermaßen komplexe Gemengelage sehr strukturiert in zehn für sich stehenden Kapiteln ab: Gut lesbar und mit bilderreicher Sprache.«

Dr. Stefan Kleinhans, Rundschau für Fleischhygiene und Lebensmittelüberwachung

»Das Buch, mehr leidenschaftliches Plädoyer denn reines Sachbuch, stellt dar, was unsere Tierhaltung mit Antibiotikaresistenzen zu tun hat, aber auch wie Naturzerstörung und Covid-19 zusammenhängen.«

BIO Nachrichten